



## Mustergliederung für Terms of Reference für Evaluierungen

### Hintergrund

... beinhaltet eine kurze Beschreibung des zu evaluierenden Vorhabens.

### Zweck

... erklärt, auf welche Lernaspekte und Rechenschaftspflicht die Evaluierung Bezug nimmt. Z. B.: a) Die Evaluierung soll dazu beitragen, dass sich Policies, Abläufe und Methoden verbessern. b) Die Evaluierung spricht Empfehlungen aus, ob ein Projekt oder Programm weiter gefördert werden soll. c) Die Evaluierung leistet einen Beitrag, die Rechenschaftspflicht gegenüber Beteiligten und Steuerzahlern einzuhalten (Kontrollaspekt im Vordergrund).

### Ziele

... erklären, weshalb und für wen die Evaluierung durchgeführt wird.  
... erläutern, warum die Evaluierung zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfindet.  
... erklären, was die Evaluierung genau erreichen möchte. Z. B. a) prüft sie Ergebnisse (Output, Outcome, Impact) und beurteilt Effektivität, Effizienz und Relevanz einer Maßnahme. b) präsentiert sie Ergebnisse, Rückschlüsse und Empfehlungen in Bezug auf Policies, Programme etc.

### Gegenstand und Fokus der Evaluierung (Umfang)

Der Umfang definiert, welche Themen/Sachverhalte in Bezug auf die Entwicklungsinterventionen angesprochen bzw. berücksichtigt werden (Dauer, Arten der Interventionen, geografischer Umfang, Zielgruppen, Finanzmittel der Interventionen und anderes). Bewusste Einschränkungen der Evaluierung werden begründet, z.B. wenn ein oder mehrere der fünf Evaluierungskriterien (Relevanz, Effizienz, Effektivität, Wirkung und Nachhaltigkeit) nicht angewendet werden. Ebenso zu begründen ist, wenn zusätzliche Kriterien (z.B. Steuerungsfragen, Partizipation) angewendet werden. Auch ob Querschnittsthemen (wie z. B. Armut, Geschlechterverhältnisse und Umwelt) berücksichtigt oder die Interventionslogik (z. B. Logframe) analysiert wird, sollte deutlich gemacht werden.

### Hauptfragen der Evaluierung

Die Evaluierungsfragen sollten so konkret wie möglich und gemäß den grundlegenden Kriterien einer Evaluierung (Relevanz, Effizienz, Effektivität, Wirkung, Nachhaltigkeit) sowie entsprechend anderen Gesichtspunkten (z. B. Steuerungsfragen, Partizipation) formuliert sein.

### Ansatz und Methoden der Evaluierung

... umfassen eine inhaltliche Darstellung dessen, was in den einzelnen Phasen einer Evaluierung (Deskstudie, Inception Phase, Feldstudien, Erstellung von Rohbericht und Endbericht, Präsentationen) erwartet wird. Anzahl der geplanten gesamten Arbeitstage sowie Anzahl und Dauer der Reisen. Kurze Darstellung der Methoden. Hinweis, dass Daten z.B. geschlechterspezifisch aufgenommen und interpretiert werden müssen. Weiters sollte darauf hingewiesen werden, dass die OECD DAC Evaluation Quality Standards anzuwenden sind und deren Einhaltung in der Evaluierung nachzuvollziehen sein muss.

### Zeitplan

... ist eine zeitliche Darstellung der einzelnen Phasen einer Evaluierung (Ausschreibung, Zuschlag, Deskstudie, Inception Phase inklusive Abgabe des Zwischenberichts/Inception Report, Feldstudien, Erstellung von Rohbericht und Endbericht, Präsentationen).

**Evaluierungsteam**

Anzahl und Schlüsselqualifikationen der EvaluatorInnen (geografische und fachliche Expertise, Erfahrung in Evaluierung, sektorübergreifende und Gender-Expertise), Anforderungen an den Teamleader, Zusammensetzung des Teams (national/international), Qualifikationen der nationalen ExpertInnen. Angaben, wie Qualifikationen nachzuweisen sind (z. B. Lebensläufe, Referenzevaluierungen).

**Berichte**

Zwischenbericht (Inception Report), Rohbericht, Endbericht. Sprache, Umfang und maximale Länge der Berichte. Hinweis, dass Roh- und Endbericht nach den OECD/DAC-Kriterien und den Evaluierungsfragen gegliedert sein müssen. Anmerkung, welche Kriterien zur Beurteilung der Qualität des Evaluierungsberichts angewendet werden (Darüber hinaus kann in den ToR auf die Evaluierungsqualitätskriterien der OECD/DAC verwiesen werden):

- Wurden die Terms of Reference erfüllt und ist dies im Bericht reflektiert?
- Enthält der Bericht eine umfassende und klare Zusammenfassung?
- Ist der Bericht nach den OECD/DAC-Kriterien und den Evaluierungsfragen gegliedert?
- Sind Querschnittsthemen (z. B. Armut, Geschlechterverhältnisse, Umwelt) extra im Bericht angeführt?
- Beschreibt und bewertet der Bericht die Interventionslogik (z. B. Logframe)?
- Beruhen die Schlussfolgerungen und Empfehlungen auf im Bericht klar dargestellten Feststellungen und sind sie aus diesen ableitbar?
- Unterscheidet der Bericht eindeutig zwischen Schlussfolgerungen, Empfehlungen und Lessons Learnt?
- Ist nachvollziehbar, wie die EvaluatorInnen zu ihren Feststellungen gelangt sind?
- Sind die Empfehlungen und Lessons Learnt umsetzbar und ist klar erkennbar, an wen die Empfehlungen gerichtet sind?
- Sind die Methoden und Prozesse der Evaluierung ausreichend im Evaluierungsbericht dokumentiert?
- Wurden die wesentlichen Beteiligten konsultiert?
- Wurden die wesentlichen Dokumente berücksichtigt, ist deren Inhalt im Bericht reflektiert?
- Präsentiert der Bericht die enthaltenen Informationen in ansehnlicher und übersichtlicher Form?
- Ist der Bericht frei von Rechtschreibfehlern und unklaren sprachlichen Formulierungen?  
Kann der Bericht in der übergebenen Form verbreitet werden?

**Koordination/Verantwortung**

Verantwortlichkeit und Zuständigkeit für die Evaluierung. Klarstellung, ob und welche logistische Unterstützung dem Evaluierungsteam angeboten wird.

**Anhänge**

z. B. Literaturliste, Projekt- bzw. Programmdetails